



Die Schwäne zeigten am Samstag im blauen Auswärtsdress gegen Wien eine Sonderleistung. Heute wollen sie zu Hause gewinnen. Fotos: Diener/Filippovits, GEPA/Armin Rauthner

# Sensationelle Swans bleiben im Rennen Weiße Wand soll Team zum 2:2 treiben

Nach Sieg in Wien geht Basketball-Finalserie für Gmunden heute vor eigenen Fans weiter

VON GARY SPERRER

**GMUNDEN.** So kann's gehen, wenn man vor lauter Übermut handelt: Im Wiener Hallmann Dome war alles für die große Basketball-Meisterparty angerichtet, doch dann unterlag Vienna den Gmunder Swans mit 86:107. Statt 3:0 für den erklärten Titelaspiranten in der Best-of-5-Finalserie steht es nur noch 2:1, und die in Wien sensationell aufspielenden Schwäne haben mit einer ähnlichen Leistung heute Abend vor eigenem Publikum (19 Uhr, Volksbank-Arena) die Gelegenheit, ein fünftes, entscheidendes Spiel am Samstagabend (19 Uhr, Hallmann Dome, Wien) zu erzwingen.

## Offensiv das Beste vom Besten

„Das Match am letzten Samstag war offensiv sicher das Beste vom Besten, das wir je gespielt haben – zumindest in der Neuzeit“, sagt Swans-Finanzchef Harald Stelzer, der sich nach wie vor begeistert vom souveränen Auftritt seiner Schwäne zeigt: „Du musst erst ein-



Swans-Trainer Anton Mirolybov zeigte sich stolz über seine siegreiche Truppe.

mal einer so stark verteidigenden Mannschaft wie Vienna 107 Punkte einschenken. Jetzt sind wir wieder in der Serie zurück, aber man muss dennoch ein bisschen auf der Euphoriebremse stehen, denn eine derartige Leistung wird man nicht so einfach ein zweites Mal abrufen können.“ Augenzwinkernd ergänzt Stelzer: „Aber selbst wenn wir um 20 Punkte weniger erzielt hätten, hätten wir um einen Zähler gewonnen.“

Ist der Druck nun wieder bei den Wienern? Stelzer: „Mit Sicherheit. Wir haben ihnen jetzt einmal ihre Golden Party verdorben. Die haben schon vorgefeiert, und das sollte man nicht tun. Auch dass ihr Trainer Aramis Naglic darüber ziemlich sauer war, ist klar.“ Diese voreiligen Feiern seien in der Weise herübergekommen: „Das müssen wir jetzt gerade noch spielen, und dann ist eh schon Partytime.“ So sei es zwar irgendwie zu erwar-

ten gewesen, sagt Stelzer. „Doch dann ist alles anders gekommen.“ Nun gelte es bei allem Enthusiasmus die Kirche im Dorf zu lassen. „Der Favorit ist gegen uns jetzt auch einmal gestolpert, aber das heißt nicht, dass er sich kampflös ergeben wird. Weiße Fahnen (Klubfarbe, Anm.) werden unsere Fans hissen, aber noch nicht Vienna.“

## Keine Vienna-Party in Gmunden

Das Swans-Urgestein blickt nüchtern dem heutigen Abend entgegen: „Selbst wenn wir gewinnen, haben wir noch nichts zu feiern. Es stünde erst 2:2. Aber ich möchte ehrlich gesagt keine Vienna-Meisterparty in unserer Halle hier in Gmunden haben. Ich hoffe auch, dass unsere Mannschaft das den Swans-Mitarbeitern nicht antut.“

Harald Stelzers Botschaft an die Gmunder Fans, die sicherlich heute wieder in einer Stärke von weit über 1000 in die Volksbank-Arena strömen werden: „Bitte kommt alle in Weiß! Diese weiße Wand wird hoffentlich unsere Mannschaft zum 2:2 treiben.“

## LOKAL | SPORT

### FAUSTBALL

#### Paper-Girls auf Finalkurs

**LAAKIRCHEN.** Mit zwei Siegen in der jüngsten Doppelrunde der Faustball-Bundesliga gegen Urfahr (4:2) und Wolkersdorf/Neusiedl (4:1) machte das Frauenteam der ASKÖ Laakirchen Papier einen Sprung auf Rang sechs und somit in den Bereich für die Viertelfinalteilnahme vor den letzten beiden ausstehenden Grunddurchgangsspielen (gegen Freistadt und Höhnhart).

### SEGELN

#### Sieg für Lokalmatador

**ATTERSEE.** Seine Revierkenntnisse als Lokalmatador kamen am Wochenende Michael Schönleitner vom veranstaltenden Union-Yacht-Club Attersee (UYCAS) bei der Internationalen Meisterschaft in der Segel-Klasse „Moth“ (Motte) zugute und bescherten ihm den Gesamtsieg, dazu die Goldmedaille bei der zugleich ausgetragenen OÖ.Landesverbandsmeisterschaft sowie den Staatsmeistertitel. Platz zwei der Staatsmeisterschaft ging an Schönleitners UYCAS-Kollegen Maximilian Stelzl.

### LAUFSPORT

#### Von Anfang an dominant

**SCHÖRFLING.** Der für den LC Sicking startende Manfred Steger holte sich beim Alpenstadt City-Trail in Bad Reichenhall über drei insgesamt zehn Kilometer lange verwinkelte Runden durch Fußgängerzone und Kurpark den Tagesieg. Bei tollen Laufbedingungen konnte Steger seine Stärken voll ausspielen und kontrollierte bereits nach dem ersten Kilometer das Feld von vorne, ehe er in einer Zeit von 32:47 Minuten über die Ziellinie lief.



Manfred Steger (LC Sicking) Foto: privat

WERBUNG

### Erste Adressen

### Holz

## DER SPEZIALIST FÜR HOLZ IM GARTEN

TERRASSE ♦ FASSADE  
SICHTSCHUTZ

Tel. +43 (0)7229 73631  
www.keplinger.at



### Schwimmbad & Sauna

### Schwimmbad · Sauna · Whirlpool 40 Jahre Kompetenz



**RUHA**  
RUHA-Stelmüller

4020 Linz  
Estermannstr. 8  
Tel. 0732 / 778583  
www.ruha.at

### Sport

## HALLO

Sport und Freizeit. Beim Hallermayr z'Lin.



www.swingolf.at

# 18. Traunsee Woche: In ILCA-Klassen fielen Entscheidungen erst am Schluss

Segeln: Vor den letzten Wettfahrten Führende wurden am Ende noch überholt

**TRAUNSEE.** Alles war angerichtet für ein spannendes Finale bei der ILCA-7-Staatsmeisterschaft im Rahmen der 18. Traunsee Woche der Segler. Titelverteidiger Christoph Marsano ging als Führender in den Schlusstag, doch auch Klubkollege Clemens Kübber – beide starteten für den Union Yacht Club Neusiedlersee – durfte sich noch gute Chancen auf Rang eins ausrechnen. In der einzigen Wettfahrt am Sonntag behielt Nationalteam-Segler Kübber die Nerven und krönte sich mit einem Wettfahrtsieg zum neuen Staatsmeister.



Das H-Boot-Staatsmeistertrio 2022 des SC Altmünster Foto: PROFS/Schmidberger

Zu einem Führungswechsel kam es auch in der letzten Wettfahrt der ILCA-6-Damen. Mit einem sechsten Platz wurde Anna Wimmer neue Staatsmeisterin. Die Athletin vom

Segelclub Mattsee überholte damit noch Eva Buttinger, die am Sonntag einen achten Rang erreichte. Bei den Herren ging der Titel an Anton Messeritsch vom Union Yacht Club Wolfgangsee.

Im Segelclub Ebensee endete die internationale österreichische Staatsmeisterschaft mit einem deutschen Doppelsieg. Das Trio vom SC Altmünster (Hermann Deimling, Alexander Hocheneder, Wolfgang Reisinger) landete auf Gesamtang drei, holte sich aber souverän den österreichischen Staatsmeistertitel.

## Anzeigenannahme

für die OÖNachrichten unter  
Tel. 0732 / 78 05-500

